

### Die glückliche Rückkehr.

Auf einem Dorfe am Fuße des Fichtelberges war Heinrich Richter geboren, von dem ich Euch jetzt erzählen will. Er war das fünfte Kind armer Eltern, und da er funfzehn Jahre alt war, und es zu Hause bei ihm weder Arbeit noch Brod gab, schickten sie ihn fort, sein Brod auswärts zu suchen. Beim Abschiede reichte ihm seine Mutter einen bayrischen Thaler, den er von einem Pathen geschenkt bekommen und sie ihm aufgehoben hatte, mit den Worten hin: Hier, Heinrich, hast Du all' Dein Hab und Gut. Viel ist's nicht; Mancher aber hat nicht einmal das, und ist doch durch die Welt gekommen. Du hast einen gesunden Leib und starke Arme; dumm bist Du gerad' auch nicht, und Deinen Katechismus hast Du rechtschaffen inne. Da drinne steht geschrieben: „Dem Frommen gibt Gott Güter, die bleiben, und was er bescheeret, gedeiht ihm immerdar. Denn es ist dem Herrn gar leicht, einen Armen reich zu machen.“ Auch das steht in der Schrift: „Vergiß des Armen nicht, wenn Du einen fröh-